

Antiquariat Daniel Osthoff

Martinstraße 19 • D-97070 Würzburg

Telefon +49 (0)931 572545 • Fax +49 (0)931 3537945

Antiquariat.Osthoff@t-online.de • www.antiquariat-osthoff.de

Alte und wertvolle Bücher • *Altphilologie* • *Stefan George und sein Kreis*
Kunstgeschichte, Franconica • *Allgemeines Antiquariat*



Biblia neerlandica – Mortier, Pieter (Hrsg.). Historie des ouden en nieuwen Testaments, Verrykt met meer dan vierhonderd Printverbeeldingen in koper gesneden. Eerste en tweede Deel. Mit 5 doppelblattgroßen Karten u. 208 (von 214) Tafeln (mit je 2 Abb.) u. 29 figürl. ovalen Vignetten. Amsterdam, Pieter Mortier 1700. Folio (46x30 cm). 8 Bll., 282(8) S. + Tafeln u. 13 Bll., 163(13) S. + Tafeln. Ldr. d. Zt. mit Rverg., großer verg. Deckel-Vignette u. Dverg. (minimal berieben u. bestoßen, mit zarten Abschabungen u. Kratzspuren, Rücken im Stil der Zeit erneuert). € 1.200

Die prachtvolle Mortier Bilderbibel. – Es fehlen in Bd.1 die Tafeln 124 und in Bd.2 die Tafeln 11, 23, 25, 42 u. 51. – Vorsätze erneuert, papierbedingt nur teils minimal im w. Rand gebräunt, ganz wenige Blätter mit kl. Einrissen u. zart fleckig im w. Rand, sonst sehr sauber u. die Tafeln (36x24 cm) im kräftigen, kontrastreichen Druck.

Enders, Ludwig – Goethe, (Johann Wolfgang von).

Vier Jahreszeiten. Mit 4 Orig.-Radierungen v. Ludwig Enders. Offenbach, Buchdrucker-Werkstatt der Technischen Lehranstalt 1921. Gr.-8°. 20 unpaginierte S., 3 w. Bll. + 4 Tafeln. OHLn. € 400

Rodenberg 71. Vgl. Vollmer II, 36 f. – Der Drucker Ernst Engel S. 22 (mit Abb.). Dort sind es als Illustrationen allerding vier original Aquarelle gemalt von Heinrich Holz. Der Satz ist jedoch völlig identisch. – Zählt vermutlich auch in dieser Form zur Ernst Engel-Pressen und erschien, wenn man Rodenberg folgt, in nur 20-40 Exemplaren. – Ludwig Enders (1889-1956) erhielt seine erste Ausbildung bei einem Zeichner für Webereierzeugnisse. Danach studierte er an der Kunstgewerbeschule Darmstadt bei Friedrich Wilhelm Kleukens und ab 1910 an der Kunstakademie in München bei Peter Halm. Von etwa 1920 an bis 1945 war er an den Technischen Lehranstalten in Offenbach am Main zunächst Dozent und dann Professor. Enders trat zum 1. Juni 1940 der NSDAP bei und erhielt 1941 auf Entscheidung des Gauleiters den Ehrenpreis der Stadt Offenbach. Er stand 1944 in der sog. Gottbegnadeten Liste. (vgl. Wikipedia). – Die Orig.-Radierungen in schönem kräftigen, sauberem Druck.



Jugend. Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. 1. Jg. Bd.1 u. 2.

(Nr. 1-26 u. 27-52) München u. Leipzig, Hirth 1896. 4°. 2 Bll., 423(1) S. u. 2 Bll., 425-871(1) S. Illustr. OLn. m. leichter R.- u. Dverg. (leicht berieben, bestoßen, fleckig, Rücken minimal ausgebleichen, Kapitale mit leichten Läsuren u. Bd. 1 mit sauber geklebten hinteren Außengelenken). € 400

Innengelenke teils leicht angeplatzt, Buchblock minimal gelockert, Bd. 1 mit sehr sauber geklebten Vorsätzen. – Seltener erster Jahrgang!

Shaftesbury, (Antony Ashley Cooper) Graf von. Philosophische Werke. Übs. v. Ludwig Christoph Heinrich Hölty u. Johann Heinrich Voß. Mit Titel-Vignette (Aristoteles). 3 Bde. Leipzig, Weygand 1776, 1777 u. 1779. Kl.-8°. 2 Bll., 468 S., 550(2) S. u. 1 Bl., 485(1) S. Ppbde. d. Zt. m. Rverg. u. verg. RSch. (Kapitale leicht berieben, Ecken bestoßen, etwas fleckig u. Rücken minimal gebräunt). € 1.000

Erste deutsche Ausgabe. Goed. IV1, 1043, 5. Ziegenfuss II, 523 ff. – Antony Ashley Cooper J. Earl of Shaftesbury (1671-1713) gilt als einer der bedeutendsten Wortführer der frühen Aufklärung. – In welchem Umfang welcher der Übersetzer welche der Texte übersetzt hat, scheint umstritten. – Inhalt: Bd.1: Brief über den Enthusiasmus. Sensus



communis; ein Versuch über die Freyheit des Witzes und der Laune. Selbstgespräche, über Erinnerung an einen Schriftsteller. Bd.2: Untersuchungen über die Jugend. Die Moralisten, eine philosophische Rhapsodie. Bd.3: Miscellaneen oder Vermischte Betrachtungen über die vorhergehenden Abhandlungen und andere Materien. – Papierbedingt minimal gebräunt u. teils minimal stockfleckig, nur Bd. 2 mit sehr zarten Bleistift-Anstreichungen, Name auf Vorsätzen von alter Hand.

Taschenatlas – Radefeld, (Carl Christian Franz) u. (Ludwig) Renner.

Atlas zum Handgebrauch für die Gesamte Erdbeschreibung. 116 Karten gezeichnet u. in Stahl gestochen. Mit gest. Titel u. 115 meist grenzkolorierten Stahlstichkarten. (Hildburghausen), Bibliographisches Institut (1834-1841). Quer-Kl.-8° (15,3 x 10 cm). Titel-Bl., Verzeichnis- Bl. 110 (von 115?)

losen Karten-Tafeln. Zweiteiliger Leder-Schuber in Buchform mit verg. R.-Titel, Deckel-Fi-

leten, Innenkantenverg u. Ganzgoldschnitt (minimal berieben u. bestoßen). € 500

Sarkowski, Bibl.-Institut, 5, 17. – Der als „Meyer's Pfenning Atlas“ bekanntgewordene Taschenatlas ist in Lieferungen erschienen und daher häufig inkomplett. – Laut Titel mit 116 Karten, aber laut Verzeichnis nur 115 Karten, von diesen fehlen Nr. 28, 36, 96, 98 u. 115 (= Holland, Ober-Österreich, Columbia, Südafrika u. der Rundplan Darmstadt-Frankfurt). – Die erste 7 Tafeln zeigen eine Himmelskarte, das Sonnensystem, die Halbkugeln der Erde, die Erde in der Polar-Projection, die Weltkarte, Antipoden-Karte d. Erde u. eine Höhenkarte, die letzten Karten (104-115) zeigen je zwei Umgebungspläne von Städten auf einer Tafel u.a. Stockholm-Lissabon, Oporto-Karlsruhe, Halle-Erfurt, Würzburg-Ulm. – Wenige Karten papierbedingt gebräunt, durchgehend leicht stockfleckig, teils eng beschnitten.



Turnebus, Adrianus (Adrien de Turnébe).

Adriani Turnebi Regij Philosophiae graecae Professoris Adversariorum. [Adversaria]. Tomus primus [von 3 Bänden] duodecim libros continens. Cum Indice copiosissimo. Mit 14 großen figürl. Initialen. Paris, Ex officina Gabriellis Buonij 1564. 4°. (25 x 17 cm). 4 nn., 240 num., 18 nn. Bll. (= Index u. Corrigenda). Blindgeprägter Schweinslederband über Holzdeckeln m. 2 Schließen (etwas fleckig, nur gering bestoßen). € 600

Erste Ausgabe. Adams T, 1144 (hier nur der Band 1 verzeichnet). Brunet V, 977. – Hier der erste Band von Turnebus' Adversaria. Der zweite Band wurde 1565 und die Addenda posthum 1573 veröffentlicht. Turnebus (1512-1565) hatte den Lehrstuhl für Griechisch im Collège de France (von 1547 bis zu seinem Tod 1565) und war einige Jahre lang Direktor der Presse Royale. Er veröffentlichte hervorragende Ausgaben von Aischylos (1552), Sophokles und anderen antiken Autoren. „Spät im Leben vollendete er sein wichtigstes Werk, die dreißig Bücher seiner Adversaria, in denen eine Vielzahl von Passagen antiker Autoren klug erklärt oder kühn ergänzt werden. De Thou bezeichnet sie als ‚aeternitate digna‘.“ (Sandys, A History of Classical Scholarship II, S. 186) „Die enorm reiche Sammlung seiner Adversaria (1564/5) zeugt von seinen sehr weitreichenden Interessen.“ (Pfeiffer, Hist. of class. scholarship, S.111). Der Meister des Einbands ist nicht eindeutig zu bestimmen. Die figürliche Rolle (auf beiden Deckeln verwendet) besteht aus 4 Segmenten mit den Bildern von der Kreuzigung (ecce agnus), der Taufe Christi (hic est filii), der Verkündigung (ecce virgo) und der Auferstehung (ero mors). Dabei ist die Auferstehung meist nur zum Teil eingepägt. Der Einband könnte nach Haebler I 105 f. die Nürnberger Werkstatt von Michael Endner sein, oder aber nach Haebler II 296, 3 die Münchner Werkstatt des Melchior Koch, dem Hofbuchbinder unter Herzog Albrecht V. von Bayern. – Titelblatt unten rechts zu einem Fünftel durch Feuer entfernt, dadurch auch ein Teil eines zeitgenössischen Besitzvermerkes. Kopie des ganzen Titelblatts liegt bei. Ganz wenige fast kalligraphische Anmerkungen von alter Hand. Ansonsten sehr sauberes Exemplar in einem schönen Einband.

